



GYMNASIUM LERCHENFELD

ERGEBNISÜBERSICHT DER

SCHULINSPEKTION IM 3. ZYKLUS

18.12.2019

ERGEBNISÜBERSICHT

Die Ergebnisübersicht stellt die Gesamtbewertung der Schule dar.

Die Schulinspektion betrachtet vier übergreifende Dimensionen schulischer Qualität (Steuerungshandeln, Unterrichtsentwicklung, Pädagogische Qualität und Zufriedenheit). Die Dimensionen untergliedern sich in Qualitätsbereiche, die jeweils mehrere Merkmale umfassen. Die Nummern beziehen sich dabei auf die Gliederung im Orientierungsrahmen Schulqualität.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien:

- | | | |
|----------|----------------------------|--|
| 4 | stark erfüllt | Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal. |
| 3 | gut erfüllt | Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf. |
| 2 | ansatzweise erfüllt | Die Schule hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe. |
| 1 | nicht erfüllt | Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs. |

STEUERUNGSHANDELN

1.1

Führung wahrnehmen

2

Die Schulleitung hat eine überzeugende pädagogische Vision.

3

Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule.

3

Die Schulleitung sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.

2

Die Schulleitung sorgt für ein positives Schulklima.

3

1.2

Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern

2

Die Schulentwicklung ist nachhaltig im Alltagshandeln der Schule präsent.

3

Die systematische Entwicklung der Schule beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, ihrer Umsetzung und deren Ergebnissen.

2

1.3

Personalentwicklung

3

Die Schulleitung zeigt der einzelnen Pädagogin bzw. dem einzelnen Pädagogen gegenüber Fürsorge.

3

Die Schulleitung schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen.

3

Die Schulleitung sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.

3

1.6

Konzeptionelle und organisatorische Rahmenbedingungen des Ganztags sichern

4

Der Ganztag ist konzeptionell gut strukturiert.

4

2.8

Die Schulgemeinschaft beteiligen

3

Die Schule beteiligt die Schülerinnen und Schüler weitreichend am Schulsehen.

3

Die Schule beteiligt die Erziehungsberechtigten angemessen am Schulgeschehen.

4

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

2.5 Systematische und verbindliche Zusammenarbeit

3

Das Kollegium gestaltet die Entwicklung der Lehr- und Lernprozesse gemeinsam.

4

Die Schule hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten.

3

Verbindliche unterrichtsbezogene konzeptionelle Absprachen werden getroffen und umgesetzt.

3

Die unterrichtsbezogenen Absprachen und Erfahrungen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung gestellt.

4

2.6 Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln

3

Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert.

3

Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler werden als Grundlage der Unterrichtsentwicklung ausgewertet.

3

An der Schule ist eine Kultur der systematischen Reflexion von Informationen zur Unterrichtsqualität verankert.

2

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten

3

Der Unterricht ist auf gutes Lernen aller Schülerinnen und Schüler ausgerichtet:

- Die Klassenführung ist effizient. 3
- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Lernen konstruktiv unterstützt. 3
- Der Unterricht ist kognitiv aktivierend. 3

2.3 Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen

3

Die individuellen Lernausgangslagen aller Schülerinnen und Schüler werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst. 4

Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent. 3

Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler wird systematisch umgesetzt. 3

Alle Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt. 3

Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Beruflichen Orientierung zielführend unterstützt. 3

2.4 Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten

4

Die Schule stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Schulalltag. 3

Die Schule fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag. 4

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN**3.4 Einverständnis und Akzeptanz****3**

Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Angebote der Schule positiv. 3

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl. 3

Die Erziehungsberechtigten bewerten die Angebote der Schule positiv. 3

Die Erziehungsberechtigten sehen ihre Kinder an der Schule gut aufgehoben. 3

3.5 Arbeitszufriedenheit der Pädagoginnen und Pädagogen**3**

Die Pädagoginnen und Pädagogen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten an der Schule zufrieden. 3

Die Pädagoginnen und Pädagogen fühlen sich der Schule verbunden. 4